

Ausstellung über Lorenz Humburg

Einblicke in das Leben des Künstlers

Warburg/Düsseldorf (wbs). Unter dem Titel »Einblicke in das Lebenswerk von Lorenz Humburg« wird am kommenden Sonntag, 4. März, im Gemeindesaal der Evangelischen Markus-Gemeinde Düsseldorf am Sandträgerweg 101 um 11 Uhr eine Ausstellung mit Ölbildern und Graphiken des Malers und Künstlers eröffnet.

Nur wenige Tage nach seinem Tod im Jahre 1994 zeigte das Museum im »Stern« in Warburg eine Retrospektive des Malers Lorenz Humburg. Sie war nicht nur eine der bestbesuchten Ausstellungen des Museums, sondern zeigte zum ersten Mal auch eine repräsentative Übersicht des künstlerischen Nachlasses von Lorenz Humburg.

Dem Warburger Maler, der mehr als 40 Jahre an den beiden Warburger Gymnasien als Kunsterzieher unterrichtete, ist diese Ausstellung in der Landeshauptstadt gewidmet. Sie läuft bis zum 1. April und ist an den Sonntagen nach den Gottesdiensten ab 11 Uhr sowie an den Wochentagen Vormittags und auf Voranmeldung geöffnet. Den Einführungsvortrag hält mit Professor Dr. Günter Lange ein ehemaliger »Marianer« und Schüler von Lorenz Humburg. Für die musikalische Begleitung sorgen Pfarrer Dr. Hans-Georg Wiedemann (Klavier) und Stefan Prüller (Klarinette).

Lorenz Humburg wurde am 19. November 1906 in Herne geboren. Er studierte Kunstgeschichte an der Universität Münster und besuchte die Kunstakademie in

Kassel, wo Kay Nebel sein Lehrer war. An der Kunsthochschule Berlin waren Rudolf Großmann und Erich Heckel seine Lehrer. Nach der Soldatenzeit und Kriegsgefangenschaft kam der Kunsterzieher 1948 nach Warburg und lehrte hier am Gymnasium Marianum und am Hüffertgymnasium auch noch über seine Pensionierung 1972 hinaus.

»Ruhende Motive«

Parallel zu seinem Wirken an den Gymnasien entstanden in seinem Atelier zahlreiche Ölbilder, Aquarelle, Zeichnungen und Druckgraphiken. Als Pädagoge begeisterte Lorenz Humburg zahlreiche Schülerinnen und Schüler auch für das Marionettentheater; die Puppen schuf er selbst.

In allen Werken zeigt sich die Vorliebe des Malers für »ruhende Motive« wie Stillleben, Arrangements einfacher Dinge wie Blumen, Früchte, Kerzen, Hausgeräte, die Binnenlandschaft mit ihrem Kontrast von Natur und Architektur oder die Küste mit Schiffen und Booten auf See und am Kai.

